

Stimmung zum Einkaufscenter nachgespürt

Bürgerliste startet Unterschriften-Aktion – Genossen machen spontan mit – Bedürfnis zur sachlichen Diskussion

Weiden. (wd) Das Einkaufscenter in der Innenstadt beschäftigt die Bürger. „Die meisten halten es nicht nur für vertretbar, sondern sogar für notwendig“, berichtet Stadträtin Maria Luise Deyerling, die mit der Bürgerliste am Samstag das Gespräch mit den Passanten suchte und eine Unterschriftenaktion pro Einkaufsmeile startete. „Die Unterschriften waren zweitrangig. Wir wollten der Stimmung bei den Bürgern nachspüren.“

Das Thema Sonae Sierra lässt niemanden kalt. „Jeder hatte was zu sagen“, bestätigt SPD-Fraktionschef Roland Richter. Als die Genossen von der Aktion der Bürgerliste erfuhren, klinkten sie sich spontan ein. Insgesamt



Maria Luise Deyerling (Sprecherin der Bürgerliste) zählt mit SPD-Fraktionschef Roland Richter die Unterschriften. Am Wochenende wiederholt Richter die Aktion. Bild: Wilck

elf Stadträte aus beiden Fraktionen hörten sich die Meinung der Bürger an und diskutierten mit ihnen. Nebeneffekt: 600 Bürger (davon 207 aus dem Landkreis) votierten mit ihrer Unterschrift für das Projekt.

Nur zwei waren dagegen. Einige befanden sich im „Meinungsbildungsprozess“. „Die meisten waren wirklich sehr gut informiert. Bei vielen macht sich schon die Sorge breit, dass durch die ganzen Diskussionen der Investor vertrieben wird“, sagt Richter. Niemand wisse, wie es weitergehe, wenn Sonae Sierra abspringe. „Es fehlt ein alternatives Konzept.“ Zugleich macht Richter deutlich, dass kein Befragter die Planung

„für zu groß“ halte. „Das wird kein Monster, sondern integriert sich. Keiner hat gesagt, das Center passe nicht zu Weiden.“ Besonders die Landkreisbürger seien sehr aufgeschlossen, wollten den Magneten.

„Die Leute haben ein großes Bedürfnis zur sachlichen Diskussion. Sie sehen – bei aller gebotenen Skepsis und Vorsicht – das Zentrum als Chance. Wir waren überrascht, wie positiv die Bürger das Vorhaben beurteilen“, betont Deyerling. „Die Leute wollen sehen, dass wir als Stadtrat zusammenstehen. Alle hatten Freude an dieser sachlichen Diskussion – ohne große populistische Massenveranstaltungen.“